

## Medieninformation - Ried, 3. Jänner 2024

---

# Freudige Ankunft des Rieder Neujahrsbabys Alma Marie

**Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried begrüßt das neue Jahr mit einer freudigen Ankunft: Am 2. Jänner 2024 um 6.36 Uhr erblickte Alma Marie das Licht der Welt. Das gesunde Mädchen wiegt 3.275 Gramm und ist 51 Zentimeter groß.**

**Im Vorjahr wurden insgesamt 844 Geburten verzeichnet - 437 Buben und 413 Mädchen (darunter 6 Zwillinge). Nur 25 Prozent kamen per Kaiserschnitt zur Welt – ein seit Jahren konstant niedriger Wert, der unter dem österreichweiten Durchschnitt liegt.**

„Ein natürlicher und sicherer Geburtsverlauf in geborgener Atmosphäre ist unser oberstes Ziel. Als Schwerpunktkrankenhaus bieten wir eine umfassende 24-Stunden-Betreuung in der Geburtshilfe und auf unserer Kinderstation. Dies ist ein wesentlicher Punkt in der Versorgung von Neugeborenen“, betont Primar Dr. Walter Dirschl Mayer, Leiter der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Rieder Schwerpunktkrankenhaus.

Bei der Entscheidung, in welches Krankenhaus werdende Eltern zur Entbindung gehen, spielen viele Faktoren eine Rolle. Das Vertrauen zu den Ärztinnen und Ärzten, Hebammen, Pflegekräften und Therapeut\*innen ist ein Schlüsselfaktor. Die leitende Hebamme Gerlinde Feichtlbauer, MSc ergänzt: „Die Geburt soll eine positive Erfahrung für jede Frau sein. Als Hebamme ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse der Gebärenden einzugehen und ihr Sicherheit zu geben.“ Dies ist dem Geburtshilfe-Team bei der ersten Geburt im neuen Jahr offenbar bestens gelungen. „Während der Geburt fühlte ich mich zu jeder Zeit gut versorgt und begleitet.“, bestätigt die Mutter des Neujahrsbabys.

In den modernen Kreißzimmern können werdende Mütter zwischen verschiedenen Gebärpositionen wählen, um die Geburt nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Zudem besteht die Möglichkeit von Wassergeburten.

Auf der Kinderstation stehen ausschließlich Zweibettzimmer zur Verfügung. Nach Verfügbarkeit gibt es auch topmoderne Familienzimmer, die es den jungen Eltern und ihrem Baby

ermöglichen, die ersten Tage nach der Geburt in einer familiären Atmosphäre gemeinsam zu verbringen.

Mit der ansprechenden Ausstattung und einem engagierten Team aus Ärzt\*innen, Hebammen und Pflegekräften bietet das Krankenhaus Ried medizinische Betreuung und persönliche Zuwendung auf höchstem Niveau.

Bei Problemen bietet die Kinderabteilung mit einer Säuglings-Überwachungsstation und einer fachärztlichen Anwesenheit rund um die Uhr die nötige Sicherheit.

Die Basisuntersuchungen des Kindes werden bereits im Krankenhaus durchgeführt: der Hüft- und Nierenultraschall, ein Hörtest und ein Test zum Ausschluss von Stoffwechselerkrankungen.

Nähere Informationen rund um das Geburtshilfe-Angebot finden Sie unter [www.bhsried.at](http://www.bhsried.at).



*Foto: Das Rieder Neujahrsbaby Alma Marie mit den glücklichen Eltern (Mitte), Hebamme Gerlinde Feichtlbauer, MSc sowie dem Ärztlichen Direktor Dr. Johannes Huber, MBA und OÄ Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Lindner (vlnr).*

©Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried

**Ansprechpartner für Medienanfragen:**

Mag.<sup>a</sup> Ulrike Tschernuth

T: 07752 602-3040

M: +43 664 3157908

[ulrike.tschernuth@bhs.at](mailto:ulrike.tschernuth@bhs.at)

**Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried**

Das Schwerpunktspital des Innviertels umfasst 18 medizinische Abteilungen und Institute. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt. Rund 1.700 Mitarbeitende kümmern sich ganzheitlich um die gesundheitlichen Bedürfnisse von jährlich mehr als 122.000 stationären und ambulanten Patient\*innen.

[www.bhs-ried.at](http://www.bhs-ried.at)

**Ordensklinikum Innviertel**

Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.